

Ehemalige stellen sich vor

In dieser Rubrik sprechen wir mit ehemaligen AbsolventInnen unserer Fachschule Kfz und eröffnen vor dem Hintergrund ihrer aktuellen Tätigkeiten Berufsperspektiven für Interessierte und angehende TechnikerInnen.



„Der Techniker war in jedem Fall mein Türöffner!“

Christian Szabel hat sich von 2005 bis 2007 seinen staatlich geprüften Techniker in Vollzeit erarbeitet. Nach einem kurzen Zwischenstopp bei einem Personaldienstleister begann er 2008 seine Karriere bei NGK Spark Plug Europe GmbH in Ratingen. Seit 2023 firmiert das weltweit tätige Unternehmen unter Niterra EMEA GmbH. Christian Szabel ist immer noch dabei und hat seit 2008 einige beeindruckende Karrierestufen erklommen!

bei einem Personaldienstleister angefangen. Ein Weg, den ja einige kritisch und als Sackgasse betrachten. Wie beurteilen Sie das im Nachhinein?

C.S.: Durchweg positiv! Ich wurde bei der Siemens AG Energy Sector im Bereich Konstruktion von elektrischen Maschinen eingesetzt und habe dort sehr viel über Konstruktion, Dokumentation, aber auch projektorientiertes Arbeiten und Angebotsbearbeitung lernen können. Dazu das Erstellen und Pflegen von Stammdaten, Produktdaten und Stücklisten in SAP, also eigentlich das Rundum-Paket industriellen Arbeitens.

BKM aktuell: Das hat dann sicher den Einstieg bei Niterra (damals noch NGK) erleichtert.

C.S.: Auf jeden Fall! Als „*Test Engineer für Produkt- und Bauteilerprobung*“ im Technical Center war ich zunächst assistierend, dann auch schnell eigenverantwortlich für Planung und Durchführung von Komponenten- und Fahrzeugtests zuständig. Dazu gehörte die Kommunikation mit den internen Fachbereichen bei Niterra und den OE Kunden (europäische Automobilindustrie). Der Fokus lag hier auf der technischen Vorbereitung und Durchführung von Versuchsabläufen an Versuchsträgern und natür-

BKM aktuell: Herr Szabel, würden Sie sich bitte zunächst kurz vorstellen?

C.S.: Mein Name ist Christian Szabel, ich bin aktuell 40 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Ich komme aus Duisburg und arbeite für die Niterra EMEA GmbH.

BKM aktuell: Wie kam es denn dazu, dass Sie sich nach ihrer Ausbildung zu einer Weiterbildung entschlossen haben?

C.S.: Die Idee, nach der Berufsausbildung einen weiteren Bildungsweg einzuschlagen, war relativ frühzeitig klar. In erster Linie denkt man im Bereich Kraftfahrzeugtechnik an den Meisterbrief. Aufgrund meiner Ausbildung bei der Mercedes-Benz AG im Niederlassungsverbund Rhein-Ruhr und der anschließenden kurzen Tätigkeit im Mercedes Sprinter-Werk in Düsseldorf war mir schon immer auch der Techniker (im Bereich der Industrie) bekannt. Am Ende überwog der Vorteil mit dem Techniker weitere Türen in Richtung der Industrie aufzustoßen und nicht im Handwerk zu verbleiben.

BKM aktuell: Sie haben zunächst nach der Weiterbildung



Der Allrad-Rollenprüfstand in der Kältekammer ermöglicht Prüfzyklen unter extremen Bedingungen von -30°C bis +30°C. „Gefahren“ und geschaltet wird dabei von einem Roboter
(Quelle: YouTube Video der Niterra EMEA GmbH)



Das Berufskolleg Mitte der Stadt Essen, kurz „**BKM Essen**“, liegt im Herzen der Stadt nahe dem Hauptbahnhof. Neben den klassischen Standbeinen eines Berufskollegs (Berufsvorbereitung und duale Ausbildung) bietet das BKM diverse Weiterbildungsangebote nach der Ausbildung, u.A. in Form einer **Fachschule für Technik – Fahrzeugtechnik**. Das gesamte Team des Newsletters „Fachschule KFZ-Technik aktuell“ bildet sich weiter mit dem Ziel staatlich geprüfte/r TechnikerIn KFZ zu werden.

Stellenmarkt

Wir möchten Firmen gerne die Gelegenheit bieten, ihre Stellenausschreibungen für TechnikerInnen auf unserer Homepage oder auch hier in unserem Infomagazin zu platzieren. Sie erreichen über unseren Verteiler eine Vielzahl von staatlich geprüften TechnikerInnen.

Interesse? Dann sannen Sie bitte einfach den Code für eine Kontaktaufnahme!



Nachgefragt!

In dieser Rubrik wollen wir das Team der Fachschule für Technik - Fahrzeugtechnik - in Form von kleinen Interviews etwas vorstellen.

In dieser Ausgabe verabschiedet sich ein Urgestein:



Peter Wollenberg

Was war Ihr Berufswunsch als Kind?

Ich wollte schon als Kind Sportlehrer werden.

Was war das schönste Erlebnis in Ihrem Berufsleben?

Der Höhepunkt war sicherlich der 2. Platz beim bundesweiten Wettbewerb DEUTSCHER SCHULSPORTPREIS 2007/08, verbunden mit der Auszeichnung im Bundeskanzleramt in Berlin.

Dieser Spruch begleitet mich durchs Leben:

Erweise allen Menschen Respekt.

Ein guter Tag beginnt...

Unter der Dusche und einem guten Frühstück danach.

Mit wem würden Sie gerne für einen Tag den Platz tauschen?

Mit einem Schäfer auf einer Alm in den Bergen.

Worüber haben Sie sich zuletzt gefreut?

Zuletzt über den Derbysieg von RWE gegen den MSV Duisburg.

Was machen Sie an einem freien Tag am liebsten?

Golfen oder Tennis oder ab in den Garten.

Was möchten Sie zukünftigen LehrerInnen mit auf den Weg geben?

Sie mögen sich Zeit geben, ihren beruflichen Weg zu finden und zu gehen.

Sie sollen sich nicht vor jeden "Karren" spannen lassen, sondern auch mal "NEIN" sagen, wenn mal zu viel von ihnen erwartet wird.

Die wichtigsten Personen waren und sind die Schülerinnen und Schüler.

Fortbildung zum/zur staatlich geprüften TechnikerIn 2024

Es sind noch Plätze frei!!

Der nächste Durchgang startet im August 2024. Wir bieten den/die staatlich geprüfte/n TechnikerIn wahlweise in Vollzeit (2 Jahre) oder Teilzeit (4 Jahre) an.

Was Du mitbringen musst? Ganz einfach:

- Spaß an Technik
- Lust an eigener Weiterbildung
- Durchhaltevermögen

Wir eröffnen Dir die Chance auf interessante und finanziell lukrative Jobs in der Industrie, ergreifen musst Du sie! Infos gibt es hinter dem QR-Code!



Du bist Kfz-MechatronikerIn? Du bist gut in Deinem Job? Dann mach was draus!

lich die anschließende Auswertung, Analyse und Dokumentation von Untersuchungsergebnissen in einem Untersuchungsbericht.

BKM aktuell: Das hört sich nach einer guten Kombination von „doch noch schrauben“ und Schreibtischarbeit an!

C.S.: Genau das hat den Reiz ausgemacht! Das Zusammenwirken der praktischen Arbeit an Motor- und Rollenprüfständen, in Kältekammern und generell die Arbeit an Versuchsträgern (Motoren und Fahrzeugen), der gezielte Einsatz von Messtechnik und die anschließende theoretische Auswertung und Interpretation der Ergebnisse war spannend, zumal man das Ganze ja immer auch gemeinsam mit den Kunden

nischen Service OE. Meine Erfahrungen aus der Erprobung sowie das technische Verständnis für die Produkte konnte ich dort sehr gut für die technische Beratung und eine enge Begleitung der OE Kunden nutzen. Das Ganze lief in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Vertriebsteam sowie den verantwortlichen Key Account Managern (global). Regelmäßig habe ich die von mir betreuten OE Kunden vor Ort besucht und Moderationen von technischen Kundenterminen übernommen.

Drei Jahre später wechselte ich dann in die Abteilung des Program Management, auf die Position des „Project Engineer Program Management“, wo ich mich 2021 auch noch zum „Senior Manager Program

„Alle meine beruflichen Stationen nach dieser Weiterbildung basieren auf der Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker!“

Aber auch der Kundenkontakt blieb mir erhalten, da auch die Kunden in fast allen Projekten einen wichtigen Stakeholder darstellen. Bei all dem ist die Einhaltung von Meilensteinen sowie deren Dokumentation immens wichtig. Dazu müssen termingerechte Ermittlungen, Analysen und Darstellungen von relevanten Projektinformationen vorliegen. Die Abstimmung und Zusammenarbeit mit internen Abteilungen (z.B. Sales, technischer Vertrieb, PMO, Headquarter) muss stimmen und vieles mehr. Das war spannend und nicht immer einfach.

BKM aktuell: War? Es gibt also schon wieder einen neuen Aufgabenbereich?

C.S.: Keinen neuen Aufgabenbereich, aber neue bzw. weitere Projekte. Der Aufgabenbereich ist ähnlich, nur die Ausrichtung eine etwas andere. Ich bin weiter für die Organisation und Koordination internationaler Projekte zuständig, moderiere die Stakeholder-Meetings und stelle die Einhaltung von Meilensteinen, Kosten und Qualität sicher. Besonders spannend ist die Mitgestaltung bei Projekten für komplett neue Produkte und auch Projekte bei denen sich die Organisation auf die neuen Gegebenheiten am Markt anpasst. Das alles passiert weiterhin in enger Abstimmung mit dem Mutterkonzern in Japan.

BKM aktuell: Wow, beeindruckend! Und als Basis diente der staatlich geprüfte Techniker nach der Lehre!

C.S.: Ja, das war in meinem Fall der Türöffner. Alle beruflichen Stationen nach dieser Weiterbildung basieren auf der



Die Bedienung des komplexen Prüfstands gehört ebenso wie die Analyse der Ergebnisse zum Aufgabenbereich von Technikern (Quelle: YouTube Video der Niterra EMEA GmbH)

den erarbeitet wird.

BKM aktuell: Sie sind jetzt seit fast 16 Jahren bei der gleichen Firma, aber sicher nicht mit dem gleichen Aufgabenfeld, oder?

C.S.: (lacht) Nein, da kamen dann mit der Zeit noch einige neue Tätigkeiten verknüpft mit neuen Positionen und auch Titeln hinzu. Zunächst wechselte ich als „Expert Project Engineering OE“ aus dem Technical Center in den Tech-

Management & Product Support“ weiterentwickeln konnte. Jetzt waren meine Aufgaben eher übergreifend und es ging um die Mitarbeit in globalen Projektteams. Erst als Unterstützung des verantwortlichen Projektmanagers und wenig später selbst in der koordinierenden Rolle von kleinen und großen Projekten. Im Fokus lagen hier die Steuerung und die Kommunikation der Zusammenarbeit von Projektteams.

Haben Sie Ratschläge für zukünftige Schüler?

Sie sollten nie ihr Ziel aus den Augen verlieren. Sie müssen lernen, mit Lehrerinnen und Lehrern verschiedenster Sorte auszukommen; das wird im Berufsleben nicht anders. Es ist mir in den letzten Jahren aufgefallen, wie schwer sich Schüler/Innen damit tun, sich zu konzentrieren; also mehr Ruhe und Zeit (Hände weg vom Handy, vom PC).

Werden Sie noch in Kontakt zu manchen Schülern und Lehrern bleiben?

Ihn zu manchen Schülern zu halten, wird nicht leicht sein. Aber er ist zu Ehemaligen ja eigentlich auch nie abgerissen. Meine Kolleginnen und Kollegen werde ich (hoffentlich) noch oft sehen. Es gibt ja immer wieder Anlässe, sich zu treffen.

Worauf freuen Sie sich am meisten?

Nicht mehr den beruflichen Druck aushalten zu müssen, einfach in den Tag zu leben und dann vielleicht mal zum Training von RWE zu fahren (mit dem Rad natürlich).

Wie sieht Ihr Programm im Ruhestand aus?

Ich fahre/reise gerne mit dem Fahrrad, da habe ich schon einige Ideen.

Ich werde versuchen mich ehrenamtlich einzusetzen, auch da habe ich schon konkrete Vorstellungen.

Viel Golf spielen (am liebsten mit den Kollegen Moormann und Grundemann ☺).

Öfter ausschlafen, ich koche gern, unseren Garten besser pflegen ...

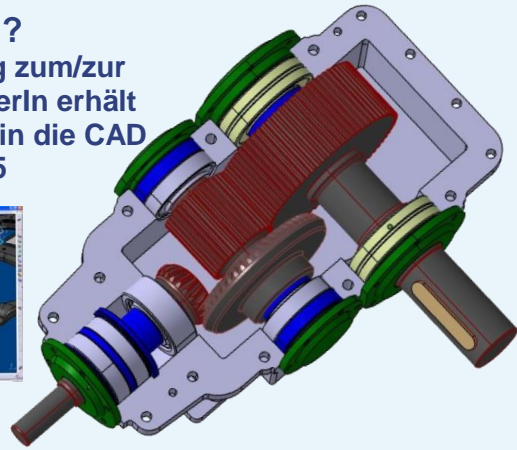
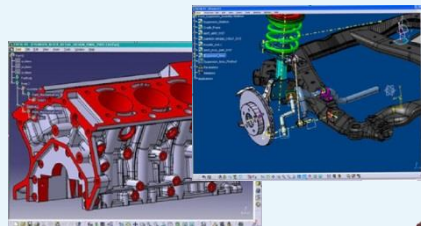
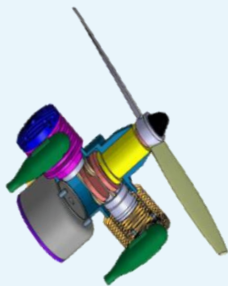
Können Sie sich überhaupt vorstellen mal nichts zu tun oder nicht zu arbeiten?

Achtung SCHERZ! Dann müsste ich ja wieder zur Schule kommen .

Nein, das kann ich mir nicht vorstellen. Neben oben erwähnten Zielen baue ich auf meine Kinder und möglichst bald auch mal Enkelkinder, die ihren Opa dann auf Trab halten (und mir im Stadion ein Stauder holen ☺).

Wenn ich in die Zukunft schauen könnte, wüsste ich gerne...

Wann RWE in der Champions League spielt.



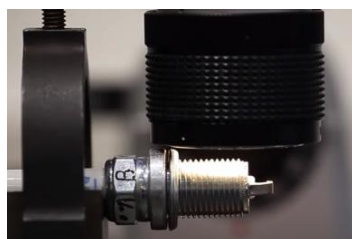
Schon gewusst?? Im Rahmen der Fortbildung zum/zur staatlich geprüften TechnikerIn erhält man umfassende Kenntnisse in die CAD Software CATIA V5

Weiterbildung zum staatlich geprüften Techniker. Meine Erwartungen wurden erfüllt und teilweise auch übertroffen, wobei stetige Weiterbildungen und zusätzliche Qualifikationen einen weiteren großen Beitrag zur Erreichung dieser Stationen beigetragen haben. So habe ich im Januar 2013 noch eine Zusatzqualifikation zum staatlich geprüften Wirtschaftstechniker gemacht, habe mich zwischenzeitlich im Bereich Projektmanagement zertifizieren lassen und die Hochvolt Befähigung erhalten. Alles sicher auch wichtige Bausteine für den weiteren Verlauf meiner Tätigkeiten und der bisherigen Karriere.

„Die Möglichkeiten spannende Jobs mit einer, auch finanziell sehr guten Perspektive zu bekommen, sind heute sehr groß. Der Markt braucht dringend Nachwuchs und sucht auf allen Ebenen!“

BKM aktuell: Wenn Sie den Lehrplan der aktuellen Fachschule für Technik - Fahrzeugtechnik mitgestalten könnten, was würden Sie aus heutiger Sicht aus ihrer beruflichen

C.S.: Die Entwicklung von 3D Modellen (z.B. per CATIA) ist wichtig und das Erlernte hilft mir seit dem Abschluss bei allen meinen Stationen. Natürlich muss man aber auch mit der Zeit gehen. Da sich im Bereich der Automobilindustrie insbesondere zu Zeiten von neuen Antriebskonzepten, aber auch bereits zuvor vieles um



Immer wichtig: die Detailanalyse nach einem Dauertest

(Quelle: YouTube Video der Niterra EMEA GmbH)

Elektrotechnik und Vernetzung dreht, könnte man evtl. hier einen weiteren Fokus setzen. Begriffe wie Software Engineering, Cyber Security, Functional Safety, High Voltage begegnen mir fast täglich und das Know how wird dringend benötigt.



Neben dem umfassenden Automobil-Portfolio ist die Niterra EMEA GmbH auch auf technische Keramiken für die Industrie spezialisiert

Das ist bei der Vielzahl der Themen, die in der Fachschule für eine gute Grundlage zu bearbeiten sind, sicher nicht vollständig zu integrieren. Aber vielleicht kann man die Basis vermitteln oder über eine Kooperation mit einer Ausbildungsstätte für HV Scheine bzw. HV-Befähigungen nachdenken. Zusätzlich wären Einblicke in diverse Simulationssoftware (thermische Simulation, Festigkeits-/ Steifigkeitssimulation, Strömungssimulation) zumindest in einigen industriellen Bereichen sinnvoll. Alles kann die Fachschule in den 2400 vorgesehenen Stunden aber natürlich auch nicht abdecken. Man muss schon auch als fertige Technikerin oder fertiger Techniker zur ständigen Weiterbildung bereit sein. Dafür ändern sich die Anforderungen zu schnell.

BKM aktuell: Herr Szabel, eine letzte Frage, bei Ihrem Werdegang eigentlich eine rhetorische ;-): Würden Sie dem aktuellen GesellInnen-Nachwuchs raten eine Weiterbildung zum/zur TechnikerIn zu starten?

C.S.: Auf jeden Fall!!! Die Möglichkeiten spannende Jobs mit einer, auch finanziell sehr guten Perspektive zu bekommen, sind heute sehr groß. Der Markt braucht dringend Nachwuchs und sucht auf allen Ebenen. Alleine bei der Niterra EMEA GmbH gibt es über diverse Abteilungen verteilt einen relativ großen Block an Technikern, von denen ein großer Teil die Weiterbildung am BKM absolviert hat. Wo die Reise dann am Ende hingehen wird ist natürlich individuell und hängt von vielen Faktoren ab, manchmal auch von ein wenig Glück. Aber den ersten Schritt dazu muss man selber machen. Der Rest ergibt sich dann oft wie von selber.

BKM aktuell: Herr Szabel, wir bedanken uns für das spannende Interview und die Einblicke in Ihren beeindruckenden beruflichen Alltag!

WANTED!

Du bist selber TechnikerIn oder kennst jemanden mit einem spannenden Job als TechnikerIn? Dann würden wir gerne darüber berichten. Melde Dich unter der unten angegebenen Mailadresse.

IMPRESSUM

Herausgeber:
BK Mitte Essen
Schwanenkampstr. 53
45127 Essen
Telefon: 0201 88 797 30
Fax: 0201 88 797 31
E-Mail: fst-kfz@bkmitte-essen.de

Text & Gestaltung: Neele Müller, Florian Kyrik, Bastian Kazur, Ulrich Kreul, Recep Onur

Hinweis: Bitte beachten Sie: Das Berufskolleg Mitte der Stadt Essen übernimmt keine Haftung für Texte, Fotos und Grafiken, die nicht ausdrücklich schriftlich angefordert wurden. Das Berufskolleg Mitte der Stadt Essen behält sich das Recht vor, eingereichte Texte zu kürzen und sie ausschnittsweise zu veröffentlichen. Es besteht kein Anspruch auf Abdruck.